

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 29. September 1961

Blatt 1993

Personenstands- und Betriebsaufnahme 1961 in Wien

Die Tage, an denen die Drucksorten abzuholen sind

29. September (RK) Mit dem Stichtag 10. Oktober findet die Personenstands- und Betriebsaufnahme 1961 statt. Im Zusammenhang haben die Grundstückeigentümer oder deren Vertreter für jedes bewohnte oder betrieblich genutzte Grundstück eine Hausliste, die Haushaltsvorstände je Haushalt zwei Haushaltslisten und die Betriebsinhaber je Betrieb ein rosa und ein blaues Betriebsblatt auszufüllen und zu unterschreiben. Weiters wird für jedes Grundstück ein Anmeldeblatt für die Hundeabgabe ausgegeben, das vom Grundstückeigentümer auszufüllen und auch vom Hundebesitzer zu unterfertigen ist.

Die Drucksorten werden für Wien bezirksweise bei den Magistratischen Bezirksämtern, für den Bereich Hadersdorf-Weidlingau in Wien 14, Hadersdorf-Weidlingau, Hauptstraße 72, ausgegeben, und zwar für die Straßen mit den Anfangsbuchstaben A bis G am Montag, dem 2. Oktober, H bis M Dienstag, den 3. Oktober, N bis R, Mittwoch, den 4. Oktober und S bis Z, Donnerstag, den 5. Oktober.

Die vollständig ausgefüllten Formblätter sind bis 16. Oktober 1961 bei den Ausgabestellen abzugeben.

- - -

Wilhelm Kubitschek zum Gedenken
=====

29. September (RK) Auf den 2. Oktober fällt der 25. Todestag des bedeutenden Altertumswissenschaftlers Univ. Prof. Hofrat Dr. Wilhelm Kubitschek.

Am 28. Juni 1858 in Preßburg geboren, studierte er an der Wiener Universität, wo er später so vielseitig wirkte, klassische Philologie, alte Geschichte und Archäologie. Vor und nach seiner 1887 erfolgten Habilitierung war er als Gymnasialprofessor tätig. Dann übernahm er die Stelle eines Kustos am kaiserlichen Münzkabinett und erhielt gleichzeitig einen bezahlten Lehrauftrag für römische Altertumskunde, Epigraphik und Numismatik an der Wiener Universität. 1903 wurde er Konservator der "Zentralkommission für Erforschung und Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmale", 1910 Direktor der Münzen- und Medaillensammlung des Hofmuseums. Seit 1916 zum Ordinarius für römische Altertumskunde berufen, - 1918 kam ein zweites Ordinariat für römische Geschichte hinzu - widmete er sich unter schrittweiser Aufgabe der übrigen Agenden noch 13 Jahre lang seinen akademischen Verpflichtungen und trat 1929 in den Ruhestand, arbeitete aber bis zuletzt rastlos weiter. Wilhelm Kubitschek, der wirkliche Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften war, hat innerhalb des weiten Bereiches der Altertumswissenschaften als Linguist und Historiker, als genauer Kenner des römischen Staatsrechtes, der antiken Wirtschaftsgeschichte und der antiken Geographie sowie als Epigraphiker Hervorragendes geleistet. Auch die Viennensia-Forschung verdankt ihm viel. Unerreicht blieb er als Numismatiker. Für die Wiener Universität schuf er als dauernde Institution den numismatischen Lehrapparat.

Im Wienerwald ist das Reiten verboten!

=====

29. September (RK) Am 1. Oktober tritt eine Verordnung des Wiener Magistrates über ein Reit- und Gehverbot auf der Höhenstraße im 17., 18. und 19. Bezirk und ein Reitverbot innerhalb des Wald- und Wiesengürtels im 17. und 19. Bezirk, in Kraft.

Das Reit- und Gehverbot auf der Höhenstraße besteht schon seit dem Jahre 1951 zum Zweck der Sicherheit und Flüssigkeit des Verkehrs auf dieser für den Fremdenverkehr und für den Ausflugsverkehr so wichtigen Verkehrsfläche. Für die Höhenstraße liegt daher nur eine Neuverlautbarung der bisherigen Verkehrsregelung vor.

Die neu erlassenen Reitverbote innerhalb des Wald- und Wiesengürtels auf den Waldwegen im 17. und 19. Bezirk erwiesen sich deshalb als notwendig, weil besonders am Wochenende die auf diesen Wegen wandernden Fußgänger durch Reiter gestört, manchmal sogar gefährdet wurden. Um den im Wald Erholung suchenden Ausflüglern Belästigungen durch Reiter zu ersparen, soll durch dieses Reitverbot Abhilfe geschaffen werden, das ebenso wie das Reit- und Gehverbot auf der Höhenstraße durch entsprechende Tafeln gekennzeichnet wird.

Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden durch die Bundes-Polizeidirektion Wien mit Geldstrafen bis zu 10.000 Schilling oder mit Arrest bis zu zwei Wochen geahndet werden.

- - -

Hohe Auszeichnungen für zwei verdiente Ärzte
=====

29. September (RK) Bürgermeister Jonas überreichte heute früh in seinem Arbeitszimmer im Rathaus dem Dermatologen Prof. Dr. Gustav Riehl sowie dem Chirurgen Prof. Dr. Friedrich Schürer-Waldheim die ihnen vom Bundespräsidenten verliehenen Goldenen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich. Er würdigte aus diesem Anlaß die Leistungen der beiden Ärzte, die sie sich um das Gesundheitswesen und den wissenschaftlichen Fortschritt in der Medizin erworben haben und gratulierte ihnen zur hohen Auszeichnung.

Dem feierlichen Akt wohnten die Stadträte Dr. Glück und Riemer, Magistratsdirektor Dr. Kinzl sowie der Leiter des Anstaltenamtes, Obersenatsrat Dr. Weber bei.

- - -

Medizinalratstitel-Verleihung
=====

29. September (RK) Der Bundespräsident hat Primarius Dr. Albert Stradal, dem ärztlichen Leiter der Privatkrankenanstalt "Confraternität" den Titel Medizinalrat verliehen. Landeshauptmann Jonas überreichte heute im Rathaus dem Arzt das Dekret.

- - -

Glückwünsche der Stadt für Professor Mises
=====

29. September (RK) Zum 80. Geburtstag des bekannten Nationalökonomen Prof. Dr. Ludwig Mises haben Bürgermeister Jonas und Vizebürgermeister Mandl dem Jubilar in herzlichen Worten gehaltene Glückwunschsreiben übersandt.

- - -

Erste Vorbereitungen für 5. Europagespräch
=====

29. September (RK) Das für den Frühsommer 1962 vom Kulturamt der Stadt Wien in Aussicht genommene 5. Europagespräch im Wiener Rathaus wird in seiner Thematik den abschließenden Höhepunkt einer Veranstaltungsfolge bilden, die ihren Anfang im gegenwärtigen Herbstsemester der Wiener Volkshochschulen nimmt. Das 5. Europagespräch steht unter dem Motto "Europa in den Augen der Anderen" und soll Referate und Diskussionen hervorragender Vertreter der anderen Erdteile bieten.

Das Volksbildungshaus Wiener Urania, die Volkshochschulen Margareten, Alsergrund, Favoriten, Ottakring, Brigittenau und Wien-Nord bringen in diesem Schuljahr Vortragsreihen über Entwicklungsländer in Afrika, Asien und Amerika. Hierbei wird sowohl auf technische und soziale Ereignisse wie auch auf die Umformung des kulturellen Lebens Bedacht genommen. Im Oktober und November 1961 findet außerdem im Alten Rathaus eine Veranstaltungsfolge unter dem Titel "Die Entwicklungsländer und wir" statt.

An der Drucklegung der Beiträge des 4. Europagesprächs, das unter dem Titel "Die voraussehbare Zukunft" heuer stattfand, wird zur Zeit gearbeitet. Der Inhalt des Gesprächs wird in der Broschürenfolge "Wiener Schriften" im Verlag für Jugend und Volk erscheinen.

- - -

Sitzungen Wiener Bezirksvertretungen in der kommenden Woche
=====

29. September (RK) In der kommenden Woche finden folgende Sitzungen von Wiener Bezirksvertretungen statt:

Montag, 2. Oktober:

18.30 Uhr, Hietzing, Hietzinger Kai 1,

Mittwoch, 4. Oktober:

17 Uhr, Favoriten, Keplerplatz 5,

Donnerstag, 5. Oktober:

16 Uhr, Neubau, Hermannngasse 24-28, II. Stock.

- - -

Die Bevölkerungsvorgänge in Wien im August
=====

29. September (RK) Das Statistische Amt der Stadt Wien weist in seinem Monatsbericht für August 1.543 Eheschließungen, 1.538 Lebendgeborene und 1.959 Sterbefälle aus. Ein Vergleich dieser Zahlen mit denen vom August 1960 ergibt: Im August des heurigen Jahres wurden um 64 Ehen mehr geschlossen und um 22 Kinder mehr geboren, die Zahl der Sterbefälle war um 76 höher. Nach dem Bericht der Bundespolizeidirektion sind im August 7.980 Personen nach Wien zugewandert, 6.478 Personen haben Wien verlassen.

- - -

Morgen Samstag 10 Uhr: Festakt beim "Dag Hammarskjöld-Hof"
=====

29. September (RK) Wie bereits angekündigt, wird morgen, Samstag, um 10 Uhr Bürgermeister Jonas die neue große städtische Wohnhausanlage in der Floridsdorfer Hauptstraße 12, bzw. An der oberen Alten Donau 3-13, eröffnen und ihr den Namen "Dag Hammarskjöld-Hof" geben. Außer prominenten Funktionären und Beamten der Wiener Stadtverwaltung werden an dem feierlichen Akt auch Außenminister Dr. Kreisky, der schwedische Botschafter Sven Allard und der ständige Vertreter des Generalsekretärs der Vereinten Nationen bei der Atombehörde Zahir Ahmed teilnehmen. Sprechen werden nach der Begrüßung durch Bezirksvorsteher Hitzinger die Stadträte Heller und Glaserer, Bürgermeister Jonas und Botschafter Sven Allard.

Schon eine Stunde vorher, also um 9 Uhr früh, wird Bürgermeister Jonas die neue "Allgemeine Sonderschule der Stadt Wien" in Wien 21, Franklinstraße 27, eröffnen. Bei dieser Gelegenheit wird auch der Geschäftsführende Präsident des Stadtschulrates für Wien, Nationalrat Dr. Neugebauer, das Wort ergreifen.

Um 11 Uhr schließlich wird Bürgermeister Jonas auch im 20. Bezirk, Griegstraße 1-3, eine neue Wohnhausanlage der Gemeinde Wien eröffnen.

Zufahrten zu allen drei Veranstaltungen mit den Straßenbahnlinien 31, 132 und 231.

- - -

Max Weißgärber zum Gedenken
=====

29. September (RK) Am 2. Oktober wäre der namhafte Geiger Regierungsrat Prof. Max Weißgärber 75 Jahre alt geworden.

In Ottensheim, O.Ö. geboren, wurde er auf den Rat Anton Bruckners, der mit seinen Eltern befreundet war, zur gründlichen Ausbildung auf das Konservatorium der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien geschickt. Nach Beendigung seiner Studien wurde er Mitglied des Fitzner-Quartetts, mit dem er die ganze Welt bereiste. Mit dem im Jahre 1922 erfolgten Eintritt in das Orchester der Wiener Philharmoniker und der Wiener Staatsoper machte er sich in Wien ansässig und erwarb sich hohes Ansehen. Auch in der Hofmusikkapelle wirkte er sehr verdienstvoll. Das von ihm 1923 gegründete Weißgärber-Quartett errang unter seiner Leitung im In- und Ausland die größten Erfolge. Bis zuletzt musikalisch tätig, ist Prof. Max Weißgärber am 30. November 1951 in Wien gestorben.

- - -

Bürgermeister Jonas eröffnete die "Zuckerbäcker-Ausstellung 1961"
=====

29. September (RK) Bürgermeister Jonas eröffnete heute vormittag in der Volkshalle des Wiener Rathauses im Beisein zahlreicher Ehrengäste die Wiener Zuckerbäcker-Ausstellung 1961. Mit dem Bürgermeister waren die Stadträte Riemer und Sigmund erschienen. Der Bundesminister für Handel und Wiederaufbau war durch Sektionschef Dr. Habel vertreten. Die Vertreter der Zuckerbäckerinnung konnten auch zahlreiche leitende Funktionäre der gewerblichen Wirtschaft begrüßen.

Bürgermeister Jonas gab seiner Genugtuung darüber Ausdruck, daß sich der Ruf Wiens nach dem zweiten Weltkrieg, nicht zuletzt Dank der Tüchtigkeit der Wiener, wieder durchgesetzt hat. Wir freuen uns darüber, sagte er, und begrüßen alle Bestrebungen, die den guten Ruf unserer Stadt stärken. Zu diesen begrüßenswerten Bestrebungen gehört auch die Zuckerbäcker-Ausstellung im Wiener Rathaus, die, wie wir hoffen, ebenso erfolgreich sein wird wie die letzte Ausstellung vor fünf Jahren im Wiener Künstlerhaus. Neben dem Steffl, dem Wiener Lied, dem Wiener Heurigen, dem Wiener Schnitzel und anderen Spezialitäten darf sich unsere Stadt auch mit einer traditionsreichen Zuckerbäckerkunst rühmen. Die Beteiligung der Zuckerbäcker aus den Bundesländern und der Bundesrepublik Deutschland freut uns, besonders aber müssen die Bestrebungen der Ausstellungsleiter um die Ertüchtigung des Zuckerbäckernachwuchses hervorgehoben werden. In diesem Zusammenhang erinnerte der Bürgermeister an die Maßnahmen, die bei uns zur Förderung der gewerblichen Wirtschaft ergriffen wurden und an denen auch die Stadtverwaltung maßgebend beteiligt ist. Die Stadtverwaltung, erklärte er, werde auch weiterhin zur Entwicklung des Gewerbes beitragen.

Abschließend dankte Bürgermeister Jonas im Namen der Stadtverwaltung allen, die an der Ausstellung und dem bevorstehenden Zuckerbäckerkongreß mitgewirkt haben. Der Ausstellung im Wiener Rathaus wünschte er einen erfolgreichen Verlauf.